rer Jugend ein, wurde durch den Tod Elwinen's vollends aus ihrem Taumel geweckt, suchte das Versäumte durch Fleiß und Anstrengung wieder nachzuholen, und hat jetzt das Lob eines geschickten, fleißigen und sittsamen Mädchens.

Zwölftes Kapitel.

Die Gräfin Lerchenfeld in Friedeburg. Was heißt weibliche Bildung? — Die sanfte, liebenswürdige Adelhaid. Die Zeichen- und Stickkunst. Das gnädige Fräulein auf dem Lande.

Jenseits des Sees lag an dem Fuße eines sanftaufsteigenden Berges das kleine, friedliche Dörfchen Friedeburg. Unter allen ländlichen Wohnungen leuchtete das geschmackvoll gebaute Landhaus der Gräfin Lerchenfeld vorzüglich hervor. Es lag am Abhange des Berges, umschattet von einer dreifachen Lindenallee und gewährte vom hohen Altane eine herrliche, weitgedehnte Aussicht. Ueber den See weg schaute man nach den fruchtbaren Ebenen, die mit weidenden Heerden, dickbe-